

V2402 Interpellation (EVP-GLP-Mitte-Fraktion) „Regionales Kompetenzzentrum, Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland (RKZ BBM)“

Beantwortung; Direktion Sicherheit und Liegenschaften

Vorstosstext

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen des Kantons Bern sind die Hauptträgerinnen des Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Kulturgüterschutz die Gemeinden. Diese sind verpflichtet Teile der Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes zu gewährleisten. In Köniz wird das Regionale Kompetenzzentrum für Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland betrieben. Ab dem 1. Januar 2025 laufen die Verträge zwischen den ZSO (Zivilschutzorganisationen der Gemeinden) und der Gemeinde Köniz aus. Somit geht das regionale Kompetenzzentrum an die Gemeinde Köniz zurück. Auf der Homepage wird zudem bereits vermerkt, dass Reservationen / Belegungen bis 31.10.24 getätigt werden können.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Mit welcher Begründung hat die Gemeinde Köniz eine Weiterführung des Regionalen Kompetenzzentrums respektive der Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland aufgelöst?
2. Was geschieht mit der Ausbildungsinfrastruktur zukünftig? Hat der GR bereits Projekte/Pläne?
3. Die Übungsanlage für den Bevölkerungsschutz und für die Brandschutzschulung ist auf dem Areal. Wie ist die zukünftige Nutzung geplant?
4. Wo will die Gemeinde Köniz zukünftig die Ausbildung im Zivilschutz umsetzen?
5. Wie ist künftig die Zusammenarbeit mit den verschiedenen ZSO geplant?
6. Die vorhandene Brandsimulationsanlage BSA steht den Feuerwehren, für die Einsatzübungen zur Verfügung und wird rege durch die Feuerwehr Köniz gebraucht. Wie wird eine weitere Nutzung für die Feuerwehr Köniz vorgesehen?
7. Falls keine weitere Nutzung vorgesehen ist: Wirkt sich dies negativ auf die Qualität der Feuerwehr Köniz aus?
8. Sind die weiteren Räumlichkeiten für eine anderweitige Nutzung vorgesehen? Wie zum Beispiel Schulraumnutzung?
9. Wenn Ja, welche Massnahmen müssten getroffen werden, um weiteren Schulraum in diesem Areal zu realisieren?

Eingereicht

18.03.2024

Unterschrieben von 18 Parlamentsmitgliedern

Katja Streiff, Matthias Müller, Roland Akeret, Andreas Hauser, Michael Gerber, Fabienne Marti, Jürg Mosimann, Heidi Eberhard, Andrea Winzenried, Casimir von Arx, Christina Aebischer, Monika Röthlisberger, Laura Hoffman, Lukas Erni, Bülent Celik, Reto Zbinden, Kathrin Gilgen, Roland Hofer

Antwort des Gemeinderates

Frage 1: Mit welcher Begründung hat die Gemeinde Köniz eine Weiterführung des Regionalen Kompetenzzentrums respektive der Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland aufgelöst?

Die Auflösung des Vertrags erfolgte nicht durch die Gemeinde Köniz, sondern durch das RKZ BBM, einem eigenständigen Gemeindeverband mit 62 Mitgliedsgemeinden, zu denen auch Köniz gehört.

Der Vorstand des RKZ BBM war entschlossen, das RKZ BBM strategisch so zu positionieren, dass es als Ausbildungszentrum auch im Rahmen einer Konzentration der kantonalen Ausbildungsstandorte Feuerwehr und Zivilschutz eine Zukunft hat. Ende Juni 2023 haben die Gebäudeversicherung (GVB) und das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) die Ausbildungszentren darüber informiert, dass das Projekt einer künftigen gemeinsamen, zentralen Ausbildungsinfrastruktur für Feuerwehr und Zivilschutz an einem einzigen Standort von beiden zuständigen Regierungsräten unterstützt wird. Das RKZ BBM kommt als Ausbildungszentrum gemäss den Kantonsvertretern nicht in Frage.

Hinzu kam die personelle Situation im RKZ BBM: Altersrücktritt Zentrumsleitung, Fachkräftemangel (fehlende Ausbilder) und daraus das finanzielle Risiko bei möglichen Kursausfällen. Auch genannt wurde der anstehende Investitionsbedarf wie die Sanierung des Übungsgeländes und des Materialgebäudes sowie Ersatzbeschaffungen im Bereich Fahrzeuge und Ausbildungsmaterial. Auch stehen Fusionen von Zivilschutzorganisationen an, mit entsprechenden Einbussen bei den Einnahmen. Der Vorstand kam nach reiflicher Überlegung zum Entschluss, dass ein «kontrolliertes Herunterfahren» auf Ende 2024 die beste Option für die Verbandsgemeinden ist.

Der Gemeinderat Köniz hat beschlossen, dem Antrag des Vorstandes RKZ BBM zur Auflösung des Gemeindeverbandes RKZ BBM per 31.12.2024 zuzustimmen.

An der Abgeordnetenversammlung RKZ BBM vom 13. Dezember 2023 wurde die Auflösung des Gemeindeverbandes einstimmig beschlossen.

Frage 2: Was geschieht mit der Ausbildungsinfrastruktur zukünftig? Hat der GR bereits Projekte/Pläne?

Die Abteilung Immobilien prüft welche Nutzungen des Areals möglich, realistisch und zielführend sind. Denkbar sind gemeindeinterne Nutzungen, aber auch externe Lösungen im Sinne eines neuen Baurechtsnehmers. Der Gemeinderat wird anschliessend auf Basis der erarbeiteten Grundlagen über die weitere Nutzung entscheiden. Nach dem Beschluss des Gemeinderats wird die Umsetzung so schnell wie möglich vorantreiben.

Frage 3: Die Übungsanlage für den Bevölkerungsschutz und für die Brandschutzschulung ist auf dem Areal. Wie ist die zukünftige Nutzung geplant?

Die Übungsanlage (das Aussengelände) gehört vollumfänglich zum RKZ BBM. Ausführungen siehe vorangehende Antwort zu Pt 2.

Frage 4: Wo will die Gemeinde Köniz zukünftig die Ausbildung im Zivilschutz umsetzen?

Die ZSO Region Köniz besteht aus den Gemeinden Köniz, Neuenegg, Laupen, Mühleberg, Ferrenbalm, Kriechenwil, Wileroltigen und Gurbrü. Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) erfolgt im RKZ BBM: Grund- und Fachausbildung, Ausbildung der Spezialist:innen und des Kaders .

Diese Ausbildungen werden zukünftig hauptsächlich im Ausbildungszentrum in Spiez durchgeführt. Ein Anschluss der ZSO Region Köniz an den Gemeindeverbund des RKZ Spiez ist nicht geplant. Zudem besteht die Möglichkeit, einzelne AdZS, wie Spezialist:innen oder Kader, im Ausbildungszentrum Aarwangen und / oder im Ausbildungszentrum in Sugiez (Kanton Freiburg) auszubilden. Schutz und Rettung Köniz hat bereits entsprechende Abklärungen und Absprachen getroffen.

Frage 5: Wie ist künftig die Zusammenarbeit mit den verschiedenen ZSO geplant?

Die ZSO Region Köniz arbeitet seit jeher eng mit den benachbarten ZSO zusammen. Es werden gemeinsame WK und Übungen durchgeführt, die ZSO helfen einander personell und auch mit Fahrzeugen und Gerätschaften aus. Der Kontakt zwischen den Kommandanten und den AdZS erfolgt regelmässig und kameradschaftlich. Diese Zusammenarbeit wird auch in Zukunft im gleichen Umfang erfolgen. Fusionen mit anderen regionalen ZSO sind momentan nicht geplant.

Frage 6: Die vorhandene Brandsimulationsanlage BSA steht den Feuerwehren, für die Einsatzübungen zur Verfügung und wird rege durch die Feuerwehr Köniz gebraucht. Wie wird eine weitere Nutzung für die Feuerwehr Köniz vorgesehen?

Die BSA Köniz wurde durch die Feuerwehr Köniz aufgebaut und betrieben. Im Frühling 2019 übernahm das RKZ BBM die BSA Köniz.

Gemäss den Vorgaben müssen Atemschutzgeräteträger einmal pro Jahr eine Übung in einer zertifizierten BSA durchführen. Zusätzlich müssen alle Angehörigen der Feuerwehr alle zwei Jahre eine Ausbildung für Kleinlöschgeräte absolvieren, für die eine zugelassene Infrastruktur benötigt wird. Bisher führte die Feuerwehr Köniz diese Ausbildungen grösstenteils im RKZ in Schliern durch. Ein Detachement besuchte jeweils ein anderes Ausbildungszentrum (Erweiterung des Horizonts und Abwechslung in der Übungsanlage).

Die Feuerwehr Köniz kann die Ausbildungen und Übungen, wie übrige Feuerwehren auch, in anderen Ausbildungszentren absolvieren.

Frage 7: Falls keine weitere Nutzung vorgesehen ist: Wirkt sich dies negativ auf die Qualität der Feuerwehr Köniz aus?

Eine Schliessung des RKZ BBM, der BSA, hätte keinen Einfluss auf die Qualität der Feuerwehr.

Die Ausbildungsstandards sind auch über andere Ausbildungszentren zu erreichen. Ausbildungen in anderen Zentren wären für die Angehörigen der Feuerwehr Köniz mit einem grösseren Zeitaufwand verbunden. Entsprechend ist auch mit einem höheren Aufwand bei den Soldausgaben zu rechnen.

Frage 8: Sind die weiteren Räumlichkeiten für eine anderweitige Nutzung vorgesehen? Wie zum Beispiel Schulraumnutzung?

Mögliche Nutzungen des Areals werden aktuell evaluiert. Diese Evaluation erfolgt in der notwendigen Tiefe und ergebnisoffen.

Frage 9: Wenn Ja, welche Massnahmen müssten getroffen werden, um weiteren Schulraum in diesem Areal zu realisieren?

Die künftige, mögliche Nutzung des Areals ist sorgfältig zu prüfen und alle wesentlichen Parameter sind zu berücksichtigen: Nutzen für die Bevölkerung, betrieblicher Aufwand, notwendige Investitionen, Erreichbarkeit (Fuss, Velo, öV), strategische Überlegungen u. ä.

Köniz, 15.05.2024

Der Gemeinderat

Beilagen
